Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 21. Іюня.

№ 69. Mittwoch, 21. Juni. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen rc.

Der Herr und Kaiser hat auf die allerunterthänigste Verwendung des Herrn Baltischen General-Gouverneurs am 17. Juni c. Allergnädigst zu verleihen geruht:

Die Würde eines Kammerherrn des Kaiserlichen Hofes: dem residirenden Landrath Staatsrath von Richter, dem Livländischen Landmarschall von Lilienfeldt, und dem dimitt. Stabscapitain Kammerjunker Stael von Holstein. Die Würde eines Kammerjunkers dem Beamten zu besonderen Aufträgen bei dem Baltischen General-Gouverneur, Collegien-Assessor Mossolow. Orden, Medaillen und Geschenke: dem 1. Bürgermeister der Stadt Riga, Schwarz den St. Wladimir-Orden 3. Classe, dem 2. Bürgermeister der Stadt Riga, Müller den St. Annen-Orden 2. Classe, dem Rathsherrn Deubner den St. Stanislaus-Orden 2. Classe mit der Kaiserlichen Krone; dem Rathsherrn Hernmark den St. Stanislaus-Orden 3. Classe; dem Rathsherrn Pychlau den St. Stanislaus-Orden 3. Classe; dem Aeltermann der großen Gilde Schnakenburg die goldene Medaille für Eifer zum Tragen am Halse am Wladimirbande; dem Aeltermann der kleinen Gilde Taube die goldene Medaille mit der Aufschrift „für Eifer" zum Tragen am Halse am Stanislausbande; dem Rittmeister der Stadtwache zu Pferde Bodecker den St. Stanislaus-Orden 3. Classe; dem Lieutenant der Stadtwache zu Pferde Krüger ein Brillantring und den 15 Untermilitairs, welche im großen Saale auf der Wache gestanden, jedem eine goldene Uhr.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf dem Gute **Annenhof** fortan am 23. October eines jeden Jahres ein **Pferde-, Vieh- und Flachsmarkt** abgehalten werden wird.

Nr. 1022.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf dem Gute **Versehof** fortan am 6. October eines jeden Jahres ein **Vieh-, Pferde- und Flachsmarkt** abgehalten werden wird.

Nr. 1018.

In Folge Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zum Gute Holmhof verzeichneten, von dort entwichenen Bauern Michail **Wekkad** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Oeselsche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden.

Nr. 1481.

In Folge desfallsiger Requisition der Witebskischen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiemit aufgetragen, nach dem Polozkischen Bürger Awdei **Majewsky** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an die Witebskische Stadtpolizei-Verwaltung auszusenden.

Signalement: Alter 60 Jahre, Größe mittlere, Haare und Augenbrauen dunkelblond mit grau gemischt, Augen braune, Nase und Mund gewöhnlich, Gesicht mager. Nr. 1480.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. **Hausbesitzern der** vier Quartiere der **inneren Stadt** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlung der städtischen **Immobilien-Abgaben** nebst 3 pCt. Strafgelder bei der Abgaben-Expedition bis zum 30. Juni c. zu leisten ist und daß zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben vom 1. Juli 6 pCt. Strafgelder werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus den 7. Juni 1867.

Nr. 862.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ домовладѣльцамъ четырехъ квартaловъ внутренняго города, что они имѣютъ внести слѣдующія городскія съ недвижимостей подати вмѣстѣ съ 3 процентами штрафныхъ денегъ въ экспедицію податей не позже 30. Іюня и причислено будетъ къ неуплоченнымъ по тотъ срокъ податямъ штрафныхъ денегъ съ 1. Іюля по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Іюня 1867 года.

№ 862.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. **Hausbesitzern** der fünf Quartiere der **Moskauschen Vorstadt** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlung der städtischen **Immobilien-Abgaben** bis zum 30. Juni c. bei der Abgaben-Expedition zu leisten ist und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben Strafprocente und zwar vom 1. Juli c. mit 1 Procent, vom 1. August c. mit 3 Procent und vom 1. September c. mit 6 Procent werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 7. Juni 1867.

Nr. 863.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ домовладѣльцамъ пяти кварталовъ Московскаго форштата, что они имѣютъ внести слѣдующія городскія съ недвижимостей подати не позже 30. Іюня въ городскую экспедицію податей и что по истеченіи этаго срока къ неуплоченнымъ по ту пору податямъ причислено будетъ штрафныхъ денегъ, а именно съ 1. Іюля по 1 проценту, съ 1. Августа по 3 процента а съ 1. Сентября по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Іюня 1867 года.

№ 863.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. **Hausbesitzern** der drei Quartiere der **Mitauer Vorstadt** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlung der städtischen **Immobilien-Abgaben** bis zum 31. Juli c. bei der Abgaben-Expedition zu leisten ist, und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben Strafprocente und zwar vom 1. August c. mit 1 pCt., vom 1. September c. mit 3 pCt. und vom 1. October c. mit 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 7. Juni 1867.

Nr. 864.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ домовладѣльцамъ трехъ кварталовъ Митавскаго форштата, что они имѣютъ внести слѣдующія городскія съ недвижимостей подати не позже 31. Іюля въ городскую экспедицію податей и что по истеченіи этаго срока къ неуплоченнымъ по ту пору податямъ причислено будетъ штрафныхъ денегъ и именно съ 1. Августа по 1 проценту, съ 1. Сентября по 3 процента и съ 1. Октября по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Іюня 1867 года.

№ 864.

---

100 Rubel Belohnung.

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittels bekannt gemacht, daß auf dem Hofe Fistehlen mittels Einbruches in der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni c. folgende Gegenstände **gestohlen worden** sind und zwar:

1) Silberzeug:
18 Eßlöffel gezeichnet W. J. v. L.,
12 Dessertlöffel gezeichnet W. J. v. L.,
5 Theelöffel gezeichnet D. L.,
1 Suppenvorlegelöffel gezeichnet W. J. v. L.,
2 Ragoutlöffel gezeichnet W. J. v. L.,
1 Schmandlöffel gezeichnet W. J. v. L.,
1 Zuckerstreulöffel gezeichnet W. v. L.,
1 Schmandkanne } beide von innen vergoldet und
1 Brodkorb } gezeichnet W. v. L.
2 Salzdosen mit Deckeln,
4 Paar Messern und Gabeln, schon alt, gezeichnet M. L.,
3 Obstmesser mit einem Stiel von Onyx,
2 Leuchter nebst Lichtscheere und Lichtscheerplatte,
1 Theesieb mit schwarzem Stiel,
1 vergoldeter Senflöffel,

1 Serviettenring in Schlangenform mit grünen Augen und inwendig gezeichnet W. v. L. 22. März.
1 Serviettenring mit Weinlaub gezeichnet M. v. L.

2) Melchior:

24 Eßlöffel
24 Dessertlöffel } gezeichnet W. v. L.,
24 Theelöffel
2 Kuchenteller (Weinlaub),
24 Paar Messern und Gabeln,
36 Dessertmessern und Gabeln,
36 Messerbänke,
1 Theesieb von innen vergoldet,
6 Eßlöffel
6 Theelöffel } gezeichnet F.

Außerdem 1 Tischtuch und 4 Servietten, gezeichnet W. v. L. mit Merktinte,
1 großer Hausschlüssel und an einem Ringe 5 kleine Schlüssel.

Demjenigen, der die gestohlenen Gegenstände nachzuweisen vermag, ist eine Belohnung von 100 Rbl. S. ausgesetzt worden. Nr. 4432.

Riga, Ordnungsgericht, den 12. Juni 1867. 2

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind als gefunden eingeliefert und **verdächtigen Leuten abgenommen worden** nachstehende Sachen, als: 6 Säckchen mit Flachs, die silberne Kapsel einer Taschenuhr, 1 seidener Regenschirm, 1 Palmenzweig, 1 Drillbohrer, 1 schwarzer Schleier, über 100 verschiedene neue kleine wollene, 8 seidene und einige braunwollene Tücher, 1 Stück lila wollenes Zeug, 1 kleines Päckchen Zwirn und Stricknadeln, 1 weißes Schnupftuch, 1 kleiner lederner Beutel, enthaltend: 1 Fläschchen und 1 Taschentuch, 3 ordinaire leinene Hemde, 3 Paar Unterbeinkleider, 2 alte Handtücher, 1 Schürze, 8 leinene Fußlappen, 1 Lorgnette, 1 schwarzer Damenhut, 1 chirurgisches Besteck, 1 Portomonaie enthaltend über 26 Rbl., einige Zinscoupons, einige Lotterieloose und diverse Notizen, 5 Gewinde verschiedener wollener und leinener Bänder einige Röllchen Baumwollenzwirn, 1 Säckchen, 1 Strick, 1 Pantoffel, 1 schwarzer Regenschirm, Geld im Betrage von 6 Rbl., 1 Faß mit Brandwein und 29½ Solotnik Silber.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieser Sachen wegen binnen 6 Wochen a dato der dritten Publication bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga Polizei-Verwaltung, den 15. Juni 1867.
Nr. 3433. 3

In der Nacht vom 5. auf den 6. Juni c. sind unter directer Mitwirkung des wachhabenden Soldaten Fedor **Petrow** die Arrestanten **Login Grigorjew Iwanow** u. **Sawely Fedorow Iwanow** zugleich mit genanntem Soldaten, aus dem Wolmarschen Gefängniß **entwichen**. Die genannten Arrestanten sind Rigasche Arbeiteroкladisten und nachstehend signalisirt:

Login Grigorjew Iwanow: 39 Jahre alt, 2 Arschin 7½ Werschok groß, Haupt- und Barthaar, Augenbraunen und Augen sind braun, und trägt einen vollen, nicht sehr dichten Bart; als besonderes Kennzeichen wäre eine noch ungeheilte Wunde auf der rechten Seite unter den Rippen.

Sawely Iwanow: 24 Jahre alt, 2 Arschin 7 Werschok groß, Haupt- und Barthaar und Augenbraunen dunkelblond, Augen grau, der Bart dunkelblond und spärlich; am rechten innern Daumen hat er zwei kleine Narben.

Bei der Entweichung hatte Login Grigorjew Iwanow nur ein leinenes Hemd und eben solche Hosen, der Sawely Iwanow aber außer dieser Bekleidung auch noch einen Arrestanten-Mantel. Der Soldat endlich von kleinem Wuchs, braunen Haaren ohne Schnurbart war in seiner Soldatenkleidung.

Die resp. Stadt- und Landpolizeien werden desmittelst ergebenst ersucht in ihren resp. Bezirken sorgfältige **Nachforschungen** anstellen lassen und anordnen zu wollen daß die etwa Ergriffenen unter sicherer Bewachung an das Wolmarsche Ordnungsgericht gesandt werden.

Wolmar, Ordnungsgericht, den 7. Juni 1867.
Nr. 4300.

Von dem Gemeindegerichte des publ. Gutes **Kurkund** werden hiedurch sämmtliche Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands ersucht nach dem hiesigen Buschwächter Kusiko Gust **Lensment**, der am 6. Mai c. in einem Anfall von Melancholie sein Gesinde verlassen hat und nicht zurückgekehrt, noch aufgefunden worden ist, **Nachforschungen** anstellen und denselben im Ermittelungsfalle dem Kurkundschen Gemeindegericht im Pernauschen Kreise Saaraschen **Kirchspiel** gefälligst zusenden zu wollen.

Signalement: Größe 2 Arschin 5 Werschok, Haare blond, Augen blau, Gesicht glatt, Alter 35 Jahr. Nr. 80.

Kurkund-Gemeindegericht, den 3. Juni 1867.

Proclamata.

Es hat der hiesige Kaufmann 2. Gilde Carl Gustav **Tennisson** diesem Rathe die Bitte unterlegt, daß hinsichtlich folgender, in dem Hypotheken-Folio des hierselbst im 2. Stadttheil sub Nr. 73 am Neumarkte belegenen Wohnhauses zwar offenstehender, jedoch angeblich durch Zahlung getilgter Forderungen, ein **Mortificationsproclam** erlassen werde. In dieser Veranlassung werden von dem Rathe der Stadt Dorpat unter Berücksichtigung der desfallsigen Anträge des Herrn Tennisson, Alle und Jede, welche aus folgenden, im Hypotheken-Folio des fraglichen Immobils offen stehenden Urkunden als namentlich:

1) aus dem am 18. Januar 1791 sub Nr. 21 zum Besten des Revalschen Kameralhofs wegen der einjährigen Branntweinspacht in Serenez im Betrage von 900 Rbl. angelegten Verbote,
2) aus der am 2. Mai 1795 sub Nr. 207 zum Besten des Bauern Agapi Jacowlew ingrossirten Prozeß-Cautionsschrift über 92 Rbl. B. Ass.
3) aus der am 29. Mai 1797 sub Nr. 6 zum Besten des Lohgerbers Jacob Johann Selbach ausgestellten Obligation über 500 Rbl. B. Ass.
4) aus dem am 9. April 1862 sub Nr. 50 zum Besten der Dörptschen Stadt-Casse ingrossirten Cautionsschrift für die Arrende des Gutes Jama und
5) aus der am 19. Januar 1842 sub Nr. 5 zum Besten der Frau Staatsräthin Catharina Styx geb. Bernhoff ingrossirten Obligation über 500 Rbl. S. M.

ein Pfandrecht an dem in Rede stehenden Immobil ableiten zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert und angewiesen, die als bestritten bezeichneten Pfandrechte bis zum 20. Juli 1868 bei diesem Rathe in gesetzlicher Art anzumelden und zu begründen.

Ferner werden in dazu gewordener Veranlassung Alle und Jede, welche hinsichtlich der nachbenannten auf dem im 1. Stadttheil sub Nr. 186 belegenen, dem verstorbenen Thomas Wehse gehörigen Hause ruhenden Schuldposten, welche angeblich gleichfalls bereits getilgt worden sind, ein Pfandrecht an dem letztgedachten Immobil ableiten zu können meinen, hiedurch aufgefordert und angewiesen, die als bestritten bezeichneten Forderungen:

1) aus dem Kaufschillingsrückstande aus dem von den Erben des Brandmeisters Johannes Vollhardt mit dem Thomas Wehse am 11. December 1826 abgeschlossenen und am 11. April 1827 corroborirten Kaufcontracte, im Betrage von 200 Rbl. Bco. Ass. und
2) aus der von dem Brandmeister Vollhardt an den Färbermeister Andreas Weiß am 20. August 1818 ausgestellten und an demselben Tage auf das bezeichnete Haus ingrossirten Obligation im Capitalbetrage von 100 Rbl. Bco. Ass.

binnen der gleichen Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, also spätestens bis zum 20. Juli 1868 hierselbst in gesetzlicher Art anzumelden und zu begründen.

Endlich werden Alle und Jede, welche aus einer von der Dörptschen Steuerverwaltung am 10. October 1860 ausgestellten, aber abhanden gekommenen Quittung über den Empfang der von dem verstorbenen Fuhrmann Carl Martinson zur Sicherstellung seiner Abgaben geleisteten Caution von 70 Rbl. S. Rechte formiren zu können meinen, hiedurch aufgefordert und angewiesen, dieselben binnen drei Monaten a dato, also spätestens bis zum 8. September d. J. hierselbst anzumelden und zu begründen.

An diese drei Ladungen knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Rechte, wenn deren Anmeldungen in den angesetzten peremtorischen Fristen unterbleiben würde, der Präclusion unterliegen, sodann aber zu Gunsten der Provocanten diejenigen Verfügungen getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Rechte finden.

V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 8. Juni 1867.
Nr. 613. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Ernst von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Walguta** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Walguta gehörende **Grundstücke**, als:

1) Petseri, groß 12 Thl. 43 Gr., auf den Bauer Hans Wigla für den Preis von 1770 Rbl.
2) Matsina, groß 27 Thl. 35 Gr., auf den Bauer Johann Pillau für den Preis von 2700 Rbl.
3) Maddisse, groß 21 Thl. 61 Gr., auf den Bauer Jürry Tars für den Preis von 2875 Rbl.
4) Tinni, groß 20 Thl. 45 Gr., auf den Bauer Jacob Kiwwisaar für den Preis von 2700 Rbl.
5) Luka, groß 17 Thl. 61 Gr., auf den Bauer Johann Margus für den Preis von 2350 Rbl.
6) Eriko, groß 28 Thl. 10 Gr., auf den Bauer Jaan Peterson für den Preis von 4727 Rbl.
7) Löwwe, groß 32 Thl. $25^{2}/_{112}$ Gr., auf den in den Bauergemeindeverband tretenden Rigaschen Bürger Carl Haagen für den Preis von 4200 Rbl.
8) Kolga, groß 22 Thl. $59^{106}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Ado Ristohw für den Preis von 3150 Rbl.
9) Arrali, groß 22 Thl. 61 Gr., auf den Bauer Michel Lepp für den Preis von 2800 Rbl.
10) Katse, groß 24 Thl., auf den Bauer Andres Kimmalane für den Preis von 3450 Rbl.
11) Kärba, groß 27 Thl. 23 Gr., auf den Bauer Endrik Schwalbe für den Preis von 3635 Rbl.
12) Kondi, groß 20 Thl. $32^{23}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Peddajas für den Preis von 2300 Rbl.
13) Püri, groß 19 Thl., auf den Bauer Endrik Nurm für den Preis von 2650 Rbl.
14) Sünna, groß 6 Thl. $78^{65}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jürry Laigu für den Preis von 1300 Rbl.
15) Ado, groß 21 Thl. $^{20}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Murs für den Preis von 2725 Rbl.
16) Pokka, groß 21 Thl. $45^{105}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Pöhjak für den Preis von 3000 Rbl.
17) Pöddra, groß 21 Thl., auf den Bauer Josep Jacobson für den Preis von 3000 Rbl.
18) Jaksi, groß 18 Thl. $74^{85}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaak Bock für den Preis von 2900 Rbl.
19) Püpre, 27 Thl. 24 Gr., auf den Bauer Jaan Kallas für den Preis von 3885 Rbl.
20) Pallantiko, groß 14 Thl., auf den Bauer Hans Peterson für den Preis von 1590 Rbl.
21) Kütti, groß 18 Thl. 36 Gr., auf den Bauer Johann Peterson für den Preis von 2860 Rbl.
22) Partsi, groß 20 Thl. 27 Gr., auf den Bauer Jaak Park für den Preis von 2900 Rbl.
23) Orro, groß 18 Thl. 67 Gr., auf den Bauer Ado Saar für den Preis von 2760 Rbl.
24) Sündka, groß 28 Thl. $58^{74}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Wölli für den Preis von 3700 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden sind, daß vorstehende vierundzwanzig Gesinde den Käufern als freies von allen auf dem Gute Walguta ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter 24 Gesinde mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß vorgenannte Gesinde sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 31. Mai 1867.
Nr. 438. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Landrichter Dr. jur. Georg Philipp von Stryk, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen **Gutes Owerlack** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Owerlack ruhenden **Hypo-**

theken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmern, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 29. November 1867 bei diesem Kreisgericht, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Wiera Nr. 26, groß 34 Thl. 72 Gr., dem Bauer Hans Sägga für den Kaufpreis von 6955 R.,
2) Wöndra Rans Nr. 30, groß 18 Thl. 40 Gr., dem Bauer Jaan Sepp für den Kaufpreis von 3690 Rbl.,
3) Janka Nr. 28, groß 26 Thl. 43 Gr., dem Bauer Jaan Patt für den Kaufpreis von 4500 R.,
4) Matsi Magnus Nr. 20, groß 28 Thl. 39 Gr., dem Bauer Carl Werk für den Kaufpreis von 5680 Rbl.,
5) Mikko Nr. 27, groß 27 Thl. 46 Gr., dem Bauer Peter Mahlapu für den Kaufpreis von 5500 Rbl.,
6) Kauba Johann Nr. 15, groß 29 Thl., 65 Gr., dem Bauer Märt Masik für den Kaufpreis von 5850 Rbl.,
7) Liwwa Nr. 40, groß 28 Thl. 20 Gr., dem Bauer Hendrik Sollom für den Kaufpreis von 5650 Rbl.,

Gegeben im Kreisgericht zu Fellin, den 29. Mai 1867.

Nr. 1284. 3

Torge.

Diejenigen, welche **Wohnlocale** oder **Kasernen** für Untermilitairs an die Rigasche Quartier-Verwaltung **vermiethen wollen**, werden hierdurch aufgefordert, in der Canzellei dieser Verwaltung Einsicht von den Miethbedingungen zu nehmen und ihre Miethpreise schriftlich in versiegelten Couverts bis zum 28. d. M. Vormittags 11 Uhr, der Verwaltung anzuzeigen.

Riga, den 20. Juni 1867. Nr. 91. 3

Лица, желающія отдать въ наемъ помѣщенія или казармы для нижнихъ чиновъ Рижской Квартирной Коммисіи, симъ приглашаются въ канцелярію означенной Коммисіи для узнанія объ условіяхъ найма и благоволятъ предъявить въ сей Коммисіи цѣны свои письменно въ запечатанныхъ конвертахъ на 28. сего мѣсяца къ 11 часамъ утра.

Рига 20. Іюня 1867 года. № 91. 3

Diejenigen, welche die **Lieferung** des Jahresbedarfs an **Beleuchtungsmaterialien** für das Stadt- und Kronsgefängniß am 1. Juli d. J. ab übernehmen wollen, werden desmittels aufgefordert, an dem auf den 22. Juni d. J. anberaumten Ausbotstermine ihre Mindestforderungen mittels schriftlicher versiegelter Eingaben bis 12 Uhr Mittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium einzureichen, — vor dem Torge aber die Bedingungen zu unterzeichnen und die geforderten Sicherheiten zu bestellen.

Die Jahresquantitäten bestehen für das Stadtgefängniß in circa
2128 Stof Spiritusgas
11 Pud 20 Pfund Talglichte
16½ Pfund Twist, —
für das Kronsgefängniß in circa
2879 Stof Spiritusgas
12 Pud 23½ Pfund Talglichte
50 Pfund Twist.

Riga-Rathhaus, den 10. Juni 1867.

Nr. 846. 1

Лица желающія принять на себя поставку освѣтительнаго матеріала, потребнаго на годовое продовольствіе Городскаго и Казеннаго остроговъ, начиная съ 1-го Іюля настоящаго года, — приглашаются симъ, объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ конвертахъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ назначенный для производства торга день 22. Іюня до 12 часовъ полудня, до производства же торга явиться для подписки условій и представленія залоговъ.

Для городской тюрьмы требуется въ годъ около 2128 круж. спиртоваго газу
11 пудовъ сальныхъ свѣчъ
16½ фунта бумажной пряди,
для казеннаго острога
около 2879 круж. спиртоваго газу
12 пуд. 23½ фунта сальныхъ свѣчъ
50 фунтовъ бумажной пряди.

Г. Рига-Ратгаузъ Іюня 10-го года.

№ 846. 1

Von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß nachstehende Appertinentien der Krongüter, und zwar:
1) des Gutes Kallie: der Hofes Krug nebst 1 Deßätinen Land;
2) des Gutes Klein Köppo: der Krug Loeho nebst 7,29 Deßätinen Land;
3) des Gutes Sellie: die Mühle nebst 1,22 Deßätinen Land;
4) des Gutes Suick: die Wassermühle nebst 1,16 Deßätinen Land; die Windmühle nebst 0,08 Deßätinen Land;
5) des Gutes Arrosaar: der Karapu-Krug nebst 1,00 Deßätinen Land; der Wöchma-Krug nebst 0,14 Deßätinen Land; der Krug auf der Hoflage Rippo, mit 1,00 Deßätinen Land; die Windmühle nebst 0 Deßätinen Land;

als besondere Obrockstücke auf 12 Jahre in Pacht vergeben werden und der Torg am 26. Juni c. und der Peretorg am 28. Juni c. Vormittags um 12 Uhr im Locale der Bezirks-Verwaltung stattfinden wird. Die näheren Bedingungen hierüber ertheilt die Canzellei dieser Bezirks-Verwaltung.

1437. 2

Von der Wendenschen Domainen-Bezirks-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung auf 12 Jahre
1) des im Wendenschen Kreise und Seßwegenschen Kirchspiele belegenen publ. **Kerstenbehmschen Hoferkruges** nebst 1,00 Deßätinen Land, und
2) des im Wolmarschen Kreise und Burtneekschen Kirchspiele belegenen publ. **Luttershoffschen Kruges** nebst 1,00 Deßätinen Land und der Windmühle nebst 0,08 Deßätinen Land,

am 8. und 10. Juli a. c. hierselbst Torge werden abgehalten werden.

Die näheren Bedingungen können an allen Sitzungstagen vorher in der Kanzellei dieser Behörde eingesehen werden.

Wenden Bezirks-Verwaltung, am 13. Juni 1867.

Nr. 1027. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 5. Апрѣля сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 25. Сентября 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее барону Емельяну Карлову Штакельбергъ, Штабсъ-капитану Морицу Фонъ-цуръ-Миллену и Полковнику Амелунгу, состоящее во 2. станѣ Псковскаго уѣзда и заключающееся въ пустошѣ Ростковой, при коей земли: пахатной 41 дес., сѣнокосной въ разныхъ мѣстахъ 10 дес., лѣсу: еловаго строеваго 101 дес., дровянаго разнороднаго 320 дес., неудобной 20 дес. и подъ проселочными дорогами 3 дес. 2290 саж. а всего удобной и неудобной земли 495 дес. 2290 саж. На упомянутой пустошѣ Ростковой находится постройка, а именно: домъ одно-этажный деревянный, на каменномъ фундаментѣ, длиною 12, а шириною 6 саж., крытъ и обитъ тесомъ, оцѣненъ на сносъ въ 300 руб.; флигель деревянный, одно-этажный, на каменномъ фундаментѣ, длиною 9 а шириною 4 саж., крытъ тесомъ, на сносъ въ 25 руб.; три хлѣбныхъ амбара, деревянныхъ, длиною 9, а шириною 3 саж., на сносъ въ 100 руб.; два сарая для экипажей деревянныхъ, на каменномъ фундаментѣ, крытые тесомъ, длиною 9 а шириною 3½ саж. въ 75 руб.; ледникъ деревянный, на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, длиною и шириною по 2 саж., въ 15 руб.; скотскій дворъ деревянный, крытый горбулями, длиною 11, а шириною 3 саж., обрушившійся, въ немъ три хлѣва, тоже обрушившіеся, — въ 10 руб., сарай для складки корму для скота, крытый соломою, въ длину и ширину по 3 саж. деревянный, въ 10 руб.; баня съ русскою печью, деревянная, крытая тесомъ, длиною 4 а шириною 3 саж., въ 35 руб.; людская баня деревянная безъ кровли, длиною и шириною по 3 саж., въ 2 руб.; кирпичный заводъ находится отъ господскаго дома въ 1½ верст., длиною 81 а шириною 6 саж., на 89 деревянныхъ столбахъ, крытъ тесомъ; при немъ печь для обжоги кирпича, двѣ кирпичныхъ: одна длиною 10½ а шириною 3 саж., а другая длиною 14 а шириною 2 саж. и 1 арш., крытыя тесомъ, обвалившіяся, три машины для рѣзки глины, каждая по 1½ арш., шириной и вышины, обиты желѣзными обручами и въ каждой по 16 ножей желѣзныхъ, длиною каждый отъ ½ до ¼, около завода три колодца съ обрубами деревянными, въ 300 руб.; при заводѣ домъ, деревянный одно-этажный, на каменномъ фундаментѣ, крытъ тесомъ, длиною 10, а шириною 4 саж. съ сѣнями, на сносъ въ 75 руб.; флигель деревянный, крытый тесомъ, длиною 7 а шириною 2 саж. и кладовая въ одной связи въ 10 руб.; конюшня деревянная безъ фундамента, крытая тесомъ о 3 стойлахъ, длиною 7 а шириною 3 саж., въ 7 руб.; бывшая мукомольная, водяная мельница на безъименномъ ручьѣ, ветхая деревянная, на сносъ 43 руб.; вся вышеозначенная постройка, требующая большихъ поправокъ по неприносимости ни какихъ доходовъ, оцѣнена на сносъ въ 967 руб. При господскомъ домѣ находится фруктовой садъ, въ коемъ: яблонь 30, грушъ 5, кустовъ вишневыхъ 19, крыжевнику 20, смородины 10, пространство занимаетъ около одной десятины. Въ упомянутой выше пустошѣ Ростковой озеръ и рѣкъ, доставляющій удобной сплавъ, хлѣба и лѣса не имѣется, кромѣ безъ имяннаго ручья и находится оная разстояніемъ отъ г. Пскова въ 41 верст., отъ станціи Новоселья С. Петербурго-Варшавской желѣзной дороги, въ 5 верст., отъ С. Петербургскаго шоссе въ 15 верстахъ. Означенный выше садъ дохода по показанію жителей ближайшаго селенія можетъ принести если отдать въ оброкъ за уплатою за караулъ, такъ какъ ни кто не живетъ во всемъ селеніи, до 5 руб. въ годъ, почему оцѣненъ по 10-лѣтней сложности въ 50 руб.; земля въ пустошѣ Ростковой отдается въ оброкъ крестьянамъ Торошинской волости, съ 21. Мая 1866 года на одинъ годъ 10 дес. по 4 руб. за каждую и крестьянину Жуковскаго общества, дер. Росткова Тихону Андрееву 10 дес., по 4 руб. слѣдовательно годоваго дохода съ пустоши Ростковой получается 80 руб.; сверхъ сего ежегодно безъ разстройства хозяйства, можно выручить отъ продажи изъ пустоши Ростковой ежегодно по 2 дес. строеваго лѣса, три дровянаго лѣса, цѣна за десятину 1-го до 35 и 2-го до 20 руб., что составитъ въ годъ 130 руб.; значущаяся вся земля, за исключеніемъ неудобной 471 дес. оцѣнена по 10 руб. за каждую, все же вообще упомянутое имѣніе оцѣнено въ 5727 руб. с. и продается на удовлетвореніе долговъ ихъ: Австрійскому подданному Карлу Егорову Вуньшу, по закладной, выданной 22. Декабря 1860 года въ 5000 руб., Лифляндской гражданкѣ дѣвицѣ Августы Ѳедоровой Генке, по 2 заемнымъ письмамъ, выданнымъ 22. Декабря 1860 года, перешедшимъ къ ней по духовному завѣщанію отъ сына Коллежскаго Секретаря Ввадиміра Бѣлу 3000 руб., почетному гражданину Александру Ивановичу Драве по сохранной роспискѣ, выданной ему Амелунгомъ 30. Октября 1863 года въ 2800 руб. и иностранцу Карлу Фельману по роспискѣ, выданной Штакельбергомъ и Фонъ-цуръ-Милленомъ, за уплатою остальныхъ 172 руб. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 3065. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначенная въ семъ правленіи на 25. Іюля 1867 года публичная продажа имѣнія поручика Александра Лаппо-Данилевскаго, состоящаго Екатеринославской губерніи, Верхнеднѣпровскаго уѣзда, въ Сельцѣ Райполѣ, въ слѣдствіе увѣдомленія Екатеринославскаго Губернскаго Правленія отъ 15. Мая сего года за № 5356, пріостановлена.

2. Іюня 1867 года. 2

№ 5333.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Erfahrungen über Acclimatisation und Cultur einiger neueren Futterkräuter.

(Illust. Landw. Ztg.)

Der Futterbau ist der Anfang oder, wie man zu sagen pflegt, das A B C einer jeden Landwirthschaft; deshalb wird behauptet, daß eine Wirthschaft dort am geordnetsten und einträglichsten sei, wo ein Drittel des Wirthschaftscomplexes dem Futterkräuterbau und Wiesewachs zugewiesen werde. Bekanntlich haben auch die alten Römer bei ihrem Landbau vorzugsweise auf guten Wiesewachs ihre Aufmerksamkeit gerichtet, weil ohne Heu das Zug- und Nutzvieh nicht erhalten werden und ohne dieses eine Feldwirthschaft nicht bestehen könne. Aus dieser ineinander greifenden Anschauung fließt die erste Aufgabe eines jeden braven Landwirths, solche Futterpflanzen zu cultiviren, welche auf verschiedenem Boden immer, selbst in trockenen und nassen Jahrgängen, einen hinlänglichen Futtervorrath ernten lassen.

Um nun den Landbau mit günstigem Erfolg betreiben zu können, muß man die volle Kenntniß der Eigenschaften und Beschaffenheit jener Früchte, die man anzubauen beabsichtigt, sowie ihrer entsprechenden Cultur besitzen. Die Verhältnisse aber, welche den Ertrag der Landwirthschaft in den verschiedenen Gegenden bedingen, hängen von Klima, Lage, Boden, Bevölkerung ꝛc. ab und sind in Folge dessen vielfältig und so von einander abweichend, daß keine allgemeine, überall anwendbare Regel über die diesfallsige Einrichtung des Wirthschaftsbetriebs gegeben werden kann, jedoch wohl Anweisungen, deren Befolgung zur Erzielung des nachhaltigsten Erträgnisses, das die Arbeit und Intelligenz des Landwirths lohnt, beitragen kann. Dazu gehört jedenfalls das Zusammenwirken aller einzelnen Zweige, damit alle correspondirenden Kräfte sich wechselseitig unterstützen.

Da die Landwirthschaft nicht allein von dem Willen und Wissen des Wirthschafters, sondern auch von unvorhergesehenen Witterungs- und Elementarcalamitäten abhängig ist, so genügt die altherkömmlich von den Eltern auf die Kinder vererbte Bewirthschaftungsmethode durchaus nicht; man muß vorwärts schreiten, doch ist bei der Einführung einer Verbesserung außerordentliche Vorsicht zu empfehlen.

Da gegenwärtig fast in jeder Gemeinde landwirthschaftliche Handbücher und Zeitschriften gelesen werden, kann ich, um bekannte Sachen nicht zu wiederholen, füglich blos erinnern, daß, wer die Absicht hat, auf das Gedeihen des Rothklees mit Sicherheit zu rechnen, schon bei der Wahl des Ackers vorsichtig zu Werke gehen muß. Ein mageres Feld, zumal wenn es eine hohe, trockene, den Winden ausgesetzte Lage hat, eignet sich zum Rothkleebau nicht, ebensowenig wie anderes, welches so tief liegt, daß bei eintretendem Regen das Wasser nicht rechtzeitig genug abgezogen werden kann, wenn dasselbe auch das humusreichste wäre. Wenn der Acker abhängig oder gar stellenweise abschüssig sein sollte, so ist man gefährdet, daß in heißen und trockenen Jahrgängen die Kleestücke versengt werden und eingehen.

Es treten häufig die unleidigen Fälle ein, daß die vorzüglichsten Futterkräuter, Roth-, Luzerne- und Esparsetteklee, im milden Klima, im besten Boden und bei der regelmäßigen Bestellung durch die schädlichen Einflüsse der jeweiligen Witterung bald bei Schneewehen auswintern, bei Blachfrösten ausfrieren, bald durch Mäusefraß aufgezehrt, meist jedoch durch lange anhaltende Dürre gleich im Keime oder als zarte Pflänzchen eingehen; der Landwirth hat gegen diese Calamitäten, in Berücksichtigung seines eigenen und des Nationalwohls, dringend vorzusorgen. Diese rechtzeitige Hilfe bieten uns nach den von mir gemachten Erfahrungen der Bastardklee (Trifolium hybridum); der walzenförmige, sogenannte Inkarnatklee (Trifolium cylindriacum incarnatum et album); der Hopfen- oder Wolfsklee (Medicago lupulina); die Spargelerbse oder der Schotenklee (Lotus tetragonolobus); der Bockshornklee (Trigonella foenum graecum) und der Wundklee (Anthyllis vulneraria), welche ich im rauhen Klima und im ungedüngten Mittelboden cultivirt habe.

Bei der Unverträglichkeit des Rothklee's mit sich selbst, wird es dem Landwirth erwünscht sein, andere Kleearten zu finden, die in diesem Falle aushelfen können.

Ein Mittelding zwischen dem Roth- und Weißklee ist der Bastardklee, auch schwedischer Klee (Trifolium hybridum). Derselbe war bereits Krünitz nach dessen Encyklopädie Band 39 bekannt und ist von demselben botanisch genau beschrieben worden. Um die Verbreitung dieser Kleeart hat sich Professor Pohl in Leipzig viel vergebliche Mühe gegeben. Ich habe ihn hier häufig in vom Weidevieh zertretenen Wiesenabzugsgräben, die einen eisenhaltigen Moorgrund hatten, dann auf entwässerten Wiesen üppig wildwachsend angetroffen, als ob er, wie man im gemeinen Leben sagt, sich selbst angebaut hätte. Er kommt auf Lehm- und kalkhaltigem Thonboden, im Allgemeinen überall, wo der Rothklee gedeiht, gut fort, auch dort noch, wo weder die Luzerne und Esparsette noch der Rothklee wegen der anhaltenden Feuchtigkeit des Bodens mehr aushalten. In kräftigem Lande liefert er gewiß ganz sichere Ernten, zumal die Winterkälte ihm nicht schadet, er füglich als Nothhelfer bei eingegangenem Rothklee im Saatjahr und zur Nachsaat der Blößen auch in Luzerne- und Esparsettefeldern gelten kann. Nur im losen, dürren Sandboden verliert er sich sehr bald. So verlangt jede Pflanze eigensinnig ihren eigenen Standort.

Die weiße, ästige Wurzel treibt anfänglich niederliegende, erst später aufsteigende, ästige, gestreifte, runde Stengel von 2 bis 3 Schuh Höhe, welche zart und nicht wie beim Rothklee grob sind. Die Blumen, welche den Bienen die honigreichste Weide gewähren, sind Anfangs weiß, dann von untenherauf rosa, in der Art, daß die Blüthenköpfe räthlichweiß erscheinen, bei der Samenreife braun werden und die Gestalt des Weißklee's annehmen; die Hülsen enthalten 2 bis 4 Samenkörner. Die Pflanze dauert nicht über 2 Jahre; weil sie sich aber da, wo sie gestanden, wie der kriechende Weißklee in der Regel durch den ausgefallenen Samen selbst anzubauen pflegt, so ist dieser Umstand die Veranlassung, sie für mehrjährig zu halten.

Der Bastardklee kann im Herbst und im Frühjahr, besonders, wie bereits erwähnt, in die Blößen der Rothkleefelder gesäet werden. Von der Herbstsaat giebt er gleichzeitig mit dem Rothklee die erste Maht, die Frühjahrsaat hingegen liefert gerade in der verhängnißvollen Zeit zwischen der ersten und zweiten Rothkleemaht, nämlich im Monat Juni, ihre Ernte. Nach der Analyse des Dr. Wolf in Hohenheim haben der Roth- und Bastardklee, beide in voller Blüte abgemäht, das Verhältniß zu einander wie vier Pfund des letzteren zu fünf Pfd. des ersteren.

Die Samenmenge ist 7—8 Pfd. pr. 1 n.-ö. Metzen und es reicht eine schwache Erdbedeckung des Samens durch ein leichtes Eggen oder Einrechen hin.

Die Erfahrung, daß der Bastardklee an feuchten Orten unter Gräsern gedeiht, liefert den Beweis, daß er auch im Grasgemenge einen guten, einträglichen Standort findet, daß er daher nicht blos mit den Gräsern und dem Rothklee, sondern auch mit sich selbst verträglich sei. Nach meiner Ueberzeugung kann er unmittelbar nach dem Rothklee mit dem besten Erfolg angebaut, folgerichtig sogar für kleemüden Boden empfohlen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 21. Juni 1867.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
15. Juni	30,15	Russ. Zoll	+ 15°	Reaumur	N.	mittelmäss.	heiter.
16. „	29,69	„	+ 20°	„	S. W.	gering.	bewölkt.
17. „	29,79	„	+ 12°	„	N. W.	mittelmäss.	„
18. „	29,59	„	+ 10°	„	S.	gering.	Regen.
19. „	29,69	„	+ 13°	„	S. W.	„	bewölkt.
20. „	29,99	„	+ 15°	„	S.	„	„
21. „	30,00	„	+ 18°	„	S.	„	„

Anmerkung. Den 16. Abends Wind sehr stark aus N. W.

Bekanntmachungen.

Bei der **Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung** sind vorräthig und zu Kauf zu haben:

Blanquete zu revisorischen Beschreibungen für Privat-Landmesser à 3 Kop. pr. Exemplar. 3

Die **Dahlensche Branntwein-Brennerei nebst Destillatur** ist von der nächsten Brennperiode an, zu verpachten. Das Nähere darüber daselbst auf dem Gute, 15 Werst von Riga an der Bauskeschen Straße. 2

На мызѣ Даленъ 26. Іюня съ торговъ отданы будутъ въ наемъ за нынѣшній годъ **два фруктовыхъ сада.**

Eine **Wirthin,** die zugleich firme Köchin ist, sowie ein **Diener,** der schon mehrere Jahre auf dem Lande gedient hat, werden für's Land gesucht. Briefliche Anmeldungen nebst Abschriften von etwa vorhandenen Attestaten, bittet man unter Adresse: „Gutsverwaltung von Breslau pr. Wolmar" zu senden. 2

Am 1. Juni hat sich aus dem zum Gute **Geistershof** gehörigen Kalkenck-Gesinde der blödsinnige Sohn des Wirths, **Andrey Scrabba** entfernt und ist derselbe trotz alles Suchens bisher nicht wiedergefunden. Alle Autoritäten werden ersucht, denselben im Betreffungsfalle an die Geistershoffsche Gemeindeverwaltung abliefern zu lassen gegen Ersatz aller stattgehabten Kosten. Signalement des Andres Scrabba: Alter 17 Jahr, Wuchs mittel, Haare blond, hellgrauer Rock, blaue Leinhosen. 2

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, den 17. Juni 1867.

per 100 Pfund	S.-R.	Kop.
Gr. Roggenmehl - - - -	2,	80 90
Weizenmehl - - - - - - - -	5,	4 90
Butter, pr. Pud - -	11	12 —
Heu „ „ Kop.		55, 60
Stroh „ „ „		25, 30
pr. 20 Garnitz.		
Hafer - - - - - - - - - - -	1,	60 65
Buchwaitzengrütze - - - -	5,	— —
Hafergrütze - - - - - - - -	4,	75 80
Gerstengrütze - - - - - - -	3,	35 50
Erbsen - - - - - - - - -	3,	75 —
Kartoffeln - - - - - - - -	1,	30 40
1 Faden v. 7 à 7 Fuß		
Birken-Brennholz - - - -	4,	30 50
Birken- u. Ellern-Brennh.		— —
Ellern-Brennholz - - - -	3,	30 50

	S.-R	K
Fichten-Brennh. p. Faden	3, 25	—
Grähnen- „ „ „	2, 30	50
pr. Berkowez von 10 Pud S.-R.		
Hanf, Poln. Rein- - - -	36½	—
do. Ausschuß -	35½	—
do. Paß - - -	34½	—
Flachs, Kron- 1 - - - -	—	57
puik Kron- P. K. 1. - -	—	59
fein puik Kron-F. P. K. 1.	—	62
zins Kron- Z. K. 1. - -	—	64
Wrack- W. 2. - - - - -	—	52
puik Wrack- P. W. 2. -	—	54
Dreiband D. 3. - - - - -	—	43
puik Dreiband- P. D. 3.	—	45
slonetz Dreiband S. D. 3.	—	43
puik slon. Dreib. P. S. D. 3.	—	45
Dreiband Wrack D. W. 4.		31½
Hofs-Dreib. (eng.) H. D. 2	42	43

per Brkowez von 10 Pud.	S.-Rbl	
puik Hofsdb P. H. D. 2.	46	47
fein puik Hofs-Dreiband	52	53
F. P. H. D. 2.	—	—
Livl. Dreiband L. D. 3.	—	43
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3.	—	45
Flachsheede - - - - - - -	—	—
Talglichte, pr. Pud - - -	6⅖,	6⅘
Seife do. - -	3⅘,	4⅕
Hanföl, pr. 10 Pud - -		35½
Leinöl do. - - -	—	—
Leinkuchen, pr. 63 Pud	—	—
Wachs, gelbes, pr. Pud	25,	26
Wachslichte, weiße do.	—	36
Stangeneisen - - - - - - -	19,	20
Neshinischer Tabak - - -	—	16
Bettfedern - - - - - - - -	80,	110
Krollhaare - - - - - - - -	80,	160

pr. Berkowez von 10 Pud		S.-Rbl.	
Pferdeschweife, pr. Pud		—	—
Mähnen dito		5½,	6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud		5,	9
Juften, weiße pr. Pud		15,	—
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.		30 Kop.	
Säeleinsaat, pr. Tonne		S.-R.	
Salz, Terravech. p. Last v. 18 T.		107	
„ Cette „ „ „	18	102	104
„ Cadix „ „ „	18	—	—
„ St. Ubes „ „ „	18	98	96
„ Lissabon. „ „ „	18	95	93
„ Liverpool Patent „	18	100	102
„ Common	18	82	85
Häringe, Norder in büchn. Ton.		168	
„ „ in föhrenen „		162	

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 41 der Taurischen, Nr. 22 der Podolischen, Nr. 19 der Kalugaschen, Nr. 22 der Grodnoschen, Nr. 20 der Stawropolschen, Nr. 22 der Nowgorodschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) eine Torgpublication der Pleskauschen Gouv.-Accise-Verwaltung; 3) eine Publication der Witebskischen Gouv.-Regierung, die Eröffnung zweier Jahrmärkte in der Stadt Polotzk betreffend; 4) eine Torgpublication der Witebskischen Gouv.-Regierung Arrestantenbekleidung betreffend.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.